



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

Förderkonzept Schule „Am Schloßpark“ Schwedt

(Stand November 2022)

Rechtliche Grundlagen

- ✓ Schulgesetz
- ✓ Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 - 10 Brandenburger Schulen
- ✓ Verwaltungsvorschriften zur Sonderpädagogik-Verordnung (VV - SopV – vom 20. November 2018)
- ✓ Verwaltungsvorschriften über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder im Rechnen (VV-LRSR)
- ✓ Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den Schulen des Landes Brandenburg (VV – Leistungsbewertung)

„Ziele und Aufgaben sonderpädagogischer Förderung in allen Förderschwerpunkten und im autistischen Verhalten berücksichtigen die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur sonderpädagogischen Förderung in den Schulen der Bundesrepublik Deutschland zu den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen sowie für Kinder und Jugendliche mit autistischem Verhalten.“¹

Die Schule „Am Schloßpark“ in Schwedt sieht sich in ihrem Konzept der individuellen Förderung dem Ziel verpflichtet, jedes Kind vor dem Hintergrund seiner individuellen Ausgangslage in den Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung, der emotional-sozialen Entwicklung, des Arbeitsverhaltens und des Lern- und Leistungsverhaltens möglichst optimal zu fördern und somit Entwicklungsfortschritte zu initiieren und zu unterstützen.

Aus Sicht des Kindes bedeutet dies, eine Förderung zu erfahren, in der und durch die es in die Lage versetzt wird, Selbstbewusstsein, Lernfreude sowie

¹ VV-SopV – vom 20. November 2018



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

Erfolgszuversicht zu entwickeln, zu festigen und zu erweitern sowie Lernfortschritte zu machen und diese bewusst zu erleben.

Allgemeine Ziele

Unsere Schule soll:

- als freudvoller Ort der Begegnung, des Lernens und der sozialen Entwicklung wahrgenommen werden
- unsere Schüler entsprechend ihrer individuellen Lernausgangslage erfolgreich fördern
- die soziale und emotionale Intelligenz (EQ) stärken
- bei der Entwicklung einer altersgerechten Verantwortung für eigenes Handeln im sozialen Umfeld unterstützen
- Verständnis über Vielfaltigkeit von Persönlichkeiten entwickeln
- den respektvollen Umgang miteinander ohne Gewalt pflegen
- Ansprechpartner für Eltern zu unterschiedlichen Fragen in Bildung und Erziehung sein
- Teamwork zwischen Lehrern, Schüler:innen, Eltern und Kooperation aller beteiligten Bezugspersonen im Netzwerk unterstützen
- Schüler:innen aus unterschiedlichen Kulturkreisen helfen, sich kennenzulernen und zu integrieren.

Schulische Förderhinweise

Anwendung folgender Unterrichtsprinzipien:

- Schaffen von angstfreien und selbstbestimmten sprachlichen und kommunikativen Anlässen zur Erweiterung der sprachlichen Handlungsfähigkeit (z.B. Projektarbeit, Tages- und Wochenpläne, Partner- und Gruppenarbeit)
- anschauliche, klar gegliederte Lerninhalte (Differenzierung) → Visualisierung der Unterrichtsinhalte
- transparente und für die Schüler:innen berechenbare, wiederkehrende zeitliche Struktur (...des Tages, der Unterrichtsstunde: Rituale, Ordnung)



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

- Unterrichtssprache mit reflektiert variierendem Sprechtempo und Akzentuierung durch Lautstärke und Tonhöhe fungiert als Vorbild
- handlungsorientiertes Erschließen der Lerninhalte
- Einübung von Lernmethoden
- Berücksichtigung der Grenzen des Arbeitsgedächtnisses
- Anknüpfung an die Lebenswelt der Schüler:innen
- Soziales Lernen, Lernen in der Gruppe
- Selbstreflexion
- begleitetes Sprechen beim unterrichtlichem Handeln
- Einsatz sprachspezifischer Strategien (sprachspezifisches Lob, metasprachliche Reflexion, Aufmerksamkeitsfokussierung auf geforderte Zielstrukturen, korrekatives Feedback durch die Lehrkraft, Schaffen von Möglichkeiten zum Üben und zur Anwendung) → trägt zur individuellen Unterstützung bei.

Es ist zu berücksichtigen, dass Lernprozesse häufiger wiederholt werden müssen und Schüler:innen eine direkte Rückmeldung über die Wirksamkeit der Maßnahmen erhalten.

Durch das Training induktiven Denkens, also des Erschließens von Einzelmerkmalen auf regelhafte Zusammenhänge, können Strategien der Informationsaufnahme und –verarbeitung deutlich gebessert werden. Es bieten sich sowohl computergestützte Programme als auch gezielte Förderprogramme zur Förderung an.²

Diagnostik

Die Sonderpädagogische Diagnostik erfolgt über das diagnostische Team bzw. die sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle des Landkreises Uckermark, Außenstelle Schwedt.

² E. Marx & J. Klauer. Göttingen. 2007/ M. Wellenreuther. Baltmannsweiler. 2007



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

Bereiche der Förderung

- Logopädie/ phonologische Bewusstheit
- Sensomotorik
- Grafomotorik
- Kognitive Fähigkeiten
- Förderung des sozial – emotionalen Verhaltens

Didaktisch – methodische Hinweise

- Aktivierung / Motivation (z. B. lebensweltlicher Bezug von Aufgaben und Themen)
- Anschaulichkeit (z. B. Realgegenstände, Bilder, Symbole, Wortbildkarten oder Lernposter)
- Anwendungs- und Handlungsorientierung (z. B. Lernaufgaben zur Problemlösung, fachlich unnötige Problematisierung von Sachverhalten vermeiden) sowie
- Strukturierung und Erfolgssicherung / Übung (z. B. durch direkte Instruktion, kleinschrittige Anleitung, individuelle Hilfen oder Fragen)

Für den lernzieldifferenten Unterricht sind die folgenden konkreten didaktisch-methodischen Hinweise individuell bzw. situativ auszuwählen:

- für den Schüler bedeutsame, lebensnahe Probleme und Aufgaben als Lernanlass auswählen, Vorwissen aktivieren
- Fähigkeiten, Interessen und Neigungen der Schüler berücksichtigen, Schülern eigene Stärken bewusstmachen
- wertschätzende Rückmeldung zu individuellen Lernergebnissen und -prozessen geben
- vielfältige Möglichkeiten der Selbstkontrolle für die Schüler organisieren
- Lernangebote unter Berücksichtigung der jeweiligen Aneignungsstufe vom Konkrete-Praktischen über Bildhaftes zum Sprachlichen oder Abstrakten planen
- mit allen Sinnen lernen



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

- Anschauungsmaterialien auf verschiedenen Abstraktionsstufen einsetzen, bei Bedarf individuelle Lern- und Arbeitsmittel bereitstellen
- digitale Medien lernzielspezifisch, zur effektiven Übungsmöglichkeit und Selbstkontrolle einsetzen
- regelmäßig abwechslungsreich gestaltete Übungs- und Wiederholungsphasen planen
- differenzierte Hausaufgaben zur Übung oder Anwendung anbieten
- handelnd-entdeckendes Lernen fördern
- Handlungs- und Problemlösestrategien in lebenspraktischen Bezügen systematisch entwickeln und in variierenden Aufgabenstellungen üben und anwenden
- Handlungsplanung individuell unterstützen
- komplexe Sachverhalte inhaltlich und / oder sprachlich vereinfachen (Leichte Sprache / Einfache Sprache, Bilder, Symbole)
- auf alltagsbedeutsame, wichtige Informationen fokussieren
- Kerninhalte / Wesentliches herausarbeiten und in sprachlich und inhaltlich prägnanten Merksätzen zusammenfassen
- adaptierte oder gekürzte Textfassungen anbieten
- klare verlässliche Strukturen im Schulalltag und innerhalb jeder einzelnen Unterrichtsstunde absichern (visualisierte Tagespläne, Zielorientierungen mit Stundenthemen, visuelle und / oder akustische Signale als Strukturierungselement im Unterrichtsverlauf)
- feste Rituale im Klassen- und Fachunterricht verankern (z. B. individuelle Lernzeiten, tägliche oder wöchentliche Reflexion, Vokabeltraining, Denksportaufgabe)
- ausgewogenen Wechsel von Anspannung und Entspannung planen, ggf. individuelle Lernzeiten einräumen
- strukturierte Tafelbilder und Arbeitsblätter einsetzen (Hervorhebungen, Reduzierung der Texte / Reduzierung Textumfang, Konzentration auf das Wesentliche, ablenkungsarme Gestaltung, Schriftgröße und -art)
- vielfältige Bewegungsangebote in den Unterricht integrieren



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

- außerschulische Lernorte und Projektarbeit nutzen

Arbeit mit Förderplänen

Die Basis der täglichen Förderung bildet der individuelle Förderplan. Dieser wird für jede:n Schüler:in regelmäßigen Abständen vor dem Hintergrund seiner Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnisse aufgestellt, mit den Schüler:innen bzw. deren Eltern besprochen. Der Förderplan eines Schülers/ einer Schülerin richtet sich aus an seinen aktuellen, kurz-, mittel-, und langfristigen Förderbedürfnissen.

Beteiligt an der Erstellung der Förderpläne sind alle Personen, welche die notwendige Förderung umsetzen, hauptverantwortlich ist die jeweilige Klassenleitung.

In den Förderplänen werden die Ziele und Einzelschritte der pädagogischen Arbeit definiert, individuell abgestimmt auf das entsprechende Kind. Sie sind Grundlage für Evaluation des Erziehungsprozesses. Auf dem Hintergrund von Beobachtungsdaten aller am Erziehungs- und Lernprozess Beteiligten beschreiben sie konkrete Fördermaßnahmen zu folgenden Bereichen:

- schulischer Bereich
- sozialer Bereich
- Persönlichkeitsbereich
- außerschulischer Bereich
- Motorik, Wahrnehmung, sprachliche und nonverbale Kompetenz.

Die individuelle Förderung wird im Bereich der Methodik auf unterschiedlichen, sich zum Teil ergänzenden Wegen verfolgt und umgesetzt.

Diese sind zum einen die Gestaltung des Unterrichts unter dem Aspekt der Verwirklichung der individuellen Förderung mit Maßnahmen der inneren Differenzierung, welche mit unterschiedlicher Gewichtung ihre entsprechende Umsetzung finden:



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

- individualisiertes Arbeitsmaterial
- Einsatz eines individuellen Kompetenzrasters
- Freiarbeit
- Stationsarbeit

Klasseninterne Differenzierung umfasst dabei z.B.

- (Haus-)Aufgaben mit unterschiedlich hohem Anforderungsniveau (qualitativ),
- Zusatzaufgaben für „schnelle Schülerinnen und Schüler“ (quantitativ)
- differenzierte Arbeitspläne (Tages- und Wochenpläne)
- kooperative Lernformen, Partner- und Gruppenarbeiten, bei denen leistungsstärkere und leistungsschwächere Schüler:innen voneinander lernen können
- Einsatz von besonderen Hilfsmitteln/ Anschauungsmaterialien für einzelne Schüler:innen (z.B. Rechenkettens, 100er Tafel, Computer...)
- Phasen des selbstbestimmten Lernens (z.B. innerhalb eigener Projekte, Vorträge, Referate oder der Freiarbeit)
- individuelle Vereinbarungen mit einzelnen Schüler:innen oder der ganzen Klasse (z.B. Bewegungspausen/ Auszeiten, Tischanordnung etc.)
- Unterrichtszugänge mit allen Sinnen, ganzheitlich und ausgerichtet auf verschiedene Lerntypen

Des Weiteren werden darüber hinaus verschiedene Maßnahmen der äußeren Differenzierung ergriffen:

- Förderunterricht in Kleingruppen
- Jahrgangs- bzw. Lernstufen übergreifender Unterricht in den Bereichen Deutsch, Mathematik, NaWi, GeWi, Sachkunde (Unterstufe) und sprachliche Entwicklung
- Arbeitsgruppen in den Bereichen Sport/ Motorik, Musik, Gewaltprävention/ Deeskalation.



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

Die Maßnahmen der Differenzierung werden so gestaltet, dass sie von den Schüler:innen als positiv, keinesfalls jedoch als ausgrenzend erlebt werden.

Die Modifikation des Förderplanes erfolgen in mindestens halbjährlichen Abständen, bei Bedarf auch öfter, abhängig von der Entwicklung des Kindes sowie seiner Lern- und Lebensumstände. Das Instrument des Förderplanes beinhaltet neben den Förderzielen auch die Dokumentation und Auswertung der Fördermaßnahmen. Dadurch wird es möglich, die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen und die Ergebnisse in die Weiterentwicklung der Förderkonzepte einzubeziehen.

Der Förderplan ist ein offener Prozess, der nur die wichtigsten Bereiche der Auffälligkeiten im Bereich des Förderschwerpunktes Lernen sowie im Förderschwerpunkt soziales - emotionales Lernen abdeckt und bei entsprechendem Bedarf überarbeitet wird.

Bedingungen zur Umsetzung

- kollegialer und wertschätzender Fachaustausch/ Klassenkonferenzen
- gemeinsame Planung von Projekten im fachübergreifenden Sinne
- Anleitung zum selbständigen und praktischen, lebensverbundenen Lernen
- wertschätzende Kooperation mit den Eltern und anderen Sorgeberechtigten
- Absprachen bei Schulwechsel mit Herkunftsschule
- Einsatz eines Schulsozialarbeiters/ einer Schulsozialarbeiterin
- Sonderpädagog:innen für die Aufrechterhaltung von Förderung und Zusammenarbeit
- *stetige Verbesserung der räumlichen Bedingungen an unserer Schule*

Dokumentation

- Individuelle Förder-/ Lernpläne
- Erstellen von Förderakten für alle Förderbereiche sowie Ü1, Ü7
- Verhaltensvereinbarungen
- Kompetenzraster



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

- Individuelle Lernstandserhebungen
- Portfolio
- gegebenenfalls Wochenpläne

Arbeit mit Netzwerkpartnern

- Schulträger
- Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle
- Schulpsychologe Herr Rzepka
- Jugendämter des Landkreises Uckermark, sowie Jugendämter in Barnim und Berlin
- Jobcenter Schwedt
- Vereine der Kinder- und Jugendhilfe
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Musik- und Kunstschule Schwedt

Individueller Förderplan

„Mit dem Brandenburgischen Schulgesetz vom 02.08.2002 (§§ 3(1), 19(1), 29(1), 30(1) und 31), der Grundschulverordnung (GV) vom 02.08.2007 (§§ 5 und 6) sowie der Sonderpädagogik-Verordnung (SopV) vom 02.08.2007 wurden die rechtlichen Grundlagen für eine angemessene individuelle Förderung geschaffen. Individuelle Förderpläne werden für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Rahmen der förderdiagnostischen Lernbeobachtung (Verwaltungsvorschriften zur Sonderpädagogik-Verordnung (VV-SopV) 3 – zu § 3 SopV, (8)b), für Kinder mit temporärer oder dauerhafter sonderpädagogischer Begleitung in FLEX-Klassen (VV-GV, 19 – zu § 9 Abs.1 GV, (3)) sowie für Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht und in Förderschulen erstellt. Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht sowie in Förderschulen erstellt die Klassenlehrkraft den individuellen Förderplan, der



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Teilnehmer am Brandenburger Schulobstprogramm
des Landesamtes für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Schule „Am Schloßpark“ Schwedt, Berliner Str. 50, 16303 Schwedt

mindestens halbjährlich zu aktualisieren ist (vgl. SopV, §9 (1) sowie §15 (1)).³

Ein solcher Förderplan

- dient als Arbeitsplan für die beteiligten Lehrkräfte,
- dient als Entwicklungsplan für die Schüler:innen,
- umfasst Ziele und Maßnahmen, die sich auf Entwicklungs- und Lernbereiche des Kindes beziehen,
- ist zeitlich begrenzt und muss regelmäßig überprüft und neu angepasst werden,
- ist in der Dauer der Gültigkeit abhängig vom Grad der Konkretisierung und kann einen Zeitraum von zwei bis sechs Monaten umfassen,
- hält Absprachen zur pädagogischen Zusammenarbeit konkret fest, auch zeitliche und räumliche Bedingungen,
- ist in seinen Kriterien und seiner Form variabel,
- muss dem Kind und den Arbeitsgewohnheiten des Teams entsprechen,
- wird im Team erarbeitet,
- kann mit der Schülerin oder dem Schüler gemeinsam erstellt werden,
- sollte auf jeden Fall dem Kind vermittelt werden und
- ist mit den Eltern abzustimmen.⁴

Die individuelle Förderplanung der Schule „Am Schloßpark“ erfolgt nach dem Förderkonzept des Struktur-lege-Verfahrens (Gerald Matthes) und wird entsprechend der Altersklasse und der Kompetenzbereiche auch auf einzelne SchülerInnen der Oberstufe angewandt.

In der Oberstufe wird nach dem Konzept „Förderplanung im Team für die Sekundarstufe FiT-S“ (Krauskopf, Rogge, Salzberg-Ludwig, Knigge) der Förderplan erstellt und angepasst.

³

https://bildungsserver.berlinbrandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sonderpaedagogischer_foerderschwerpunkt/Foerderplanung_im_Team.pdf

⁴ ebenda